

Jahresbericht 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen unser ereignisreiches Arbeitsjahr 2017 näher vorstellen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand nach wie vor unser Beratungsangebot für Frauen und Mädchen, die Opfer von sexualisierter Gewalt wurden. Hinter den nüchternen Zahlen unserer Statistik finden sich über 300 Frauen und Mädchen, die 2017 unsere Hilfe aufgenommen haben. Die meisten Betroffenen wendeten sich aufgrund einer Vergewaltigung und in einer akuten Krisensituation an unsere Beratungsstelle.

Die Beratungsstelle Frauen-Notruf Münster feierte in diesem Jahr ihr 35jähriges Bestehen. In diesem Kontext machten wir mit der breit angelegten Plakat- und Postkartenkampagne ‚Leben ohne Gewalt‘ darauf aufmerksam, dass jede Frau und jedes Mädchen ein Recht auf ein gewaltfreies Leben hat. Das Jubiläum nahmen wir ebenfalls zum Anlass, unsere Homepage und weitere Vereinsmaterialien inhaltlich und designerisch zu überarbeiten.

Die Kampagne ‚Luisa ist hier!‘ führten wir im Dezember 2016 in Münster ein. Mittlerweile wurde die Kampagne bundesweit in mehr als 40 Städten übernommen. Die Koordinierungsstelle ‚Luisa‘ wurde von uns ins Leben gerufen und wird nach wie vor sehr rege angefragt. In unserem Jahresbericht räumen wir dem einjährigen Bestehen der Kampagne ‚Luisa ist hier!‘ einen besonderen Platz ein. Gleichfalls stellen wir Ihnen weitere Kampagnen aus unserer Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2017 vor.

Insgesamt schauen wir auf ein sehr bewegtes und erfolgreiches Arbeitsjahr zurück.

Ich wünsche Ihnen einen guten Einblick in unseren Jahresrückblick 2017.



Gerlinde Gröger
Leiterin Frauen-Notruf Münster e.V.

Unsere Angebote

Beratung, Krisenintervention und Information

- Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung oder in der offenen Sprechstunde
Dienstag 14-16 Uhr
- Telefonische Beratung während der Präsenzzeiten
Montag-Donnerstag 10-16 Uhr
Freitag 10-12 Uhr
- Online-Beratung per Mail und Chat über unsere Online-Beratungsstelle

Traumafachberatung

- Unterstützung bei der Stabilisierung und Verarbeitung der Gewalterfahrung mit traumatherapeutischen Methoden

Prozessbegleitung und Unterstützung

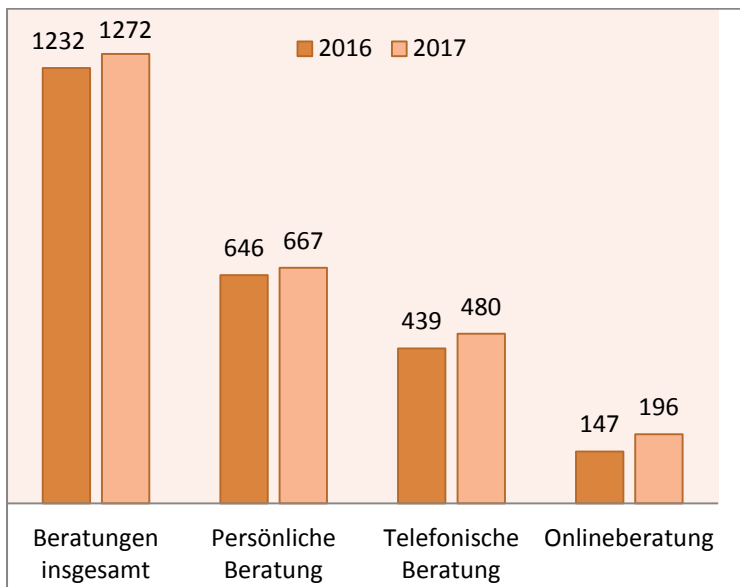
- Begleitung zur Polizei, zu ÄrztInnen, AnwältInnen und im weiteren Gerichtsverfahren
- Unterstützung bei der Antragstellung im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes

Erstgespräche bieten wir in der Regel innerhalb von 48 Stunden an.

Beratungsstelle Frauen-Notruf

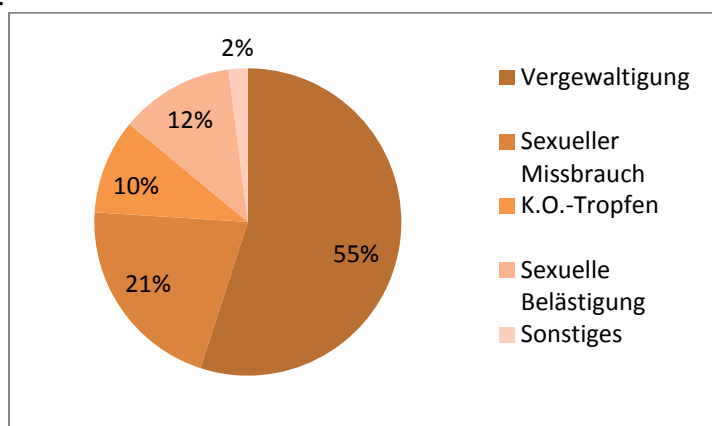
0251-34443 info@frauennotruf-muenster.de
Heisstraße 9 www.frauennotruf-muenster.de
48145 Münster

Statistische Angaben zur Beratungsarbeit 2017



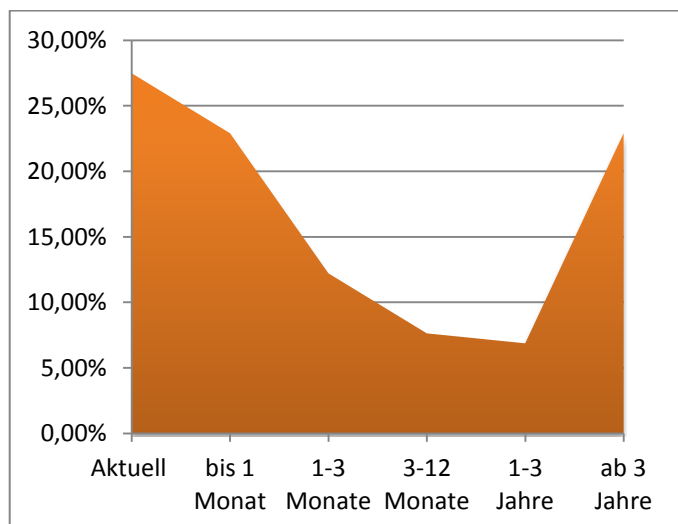
In 2017 führten wir insgesamt 1272 Beratungen durch. Die meisten Beratungen fanden in persönlicher Form (667) statt, gefolgt von der telefonischen Beratung (480) und der Online-Beratung (196).

Die erste Kontaktaufnahme erfolgte häufig über Telefon oder E-Mail und mündete meist in einen persönlichen Beratungsprozess. Mit unserer offenen Sprechstunde ermöglichen wir den Ratsuchenden, unsere Angebote ohne vorherige Terminvereinbarung in Anspruch zu nehmen.



Unsere Mitarbeiterinnen beraten Frauen und Mädchen bei allen Formen von sexualisierter Gewalt. Die meisten Kontaktaufnahmen erfolgten aufgrund einer Vergewaltigung (55%). Bei jeder 5. Frau war ein zurückliegender oder aktueller sexueller Missbrauch der Grund für die Beratungsaufnahme. Weitere Themen der Ratsuchenden waren Vergewaltigung im Zusammenhang mit K.O.-Tropfen (12%) und sexuelle Belästigung (12%).

Sexualisierte Gewalt findet zum überwiegenden Teil im sozialen Nahbereich statt. Diese Tatsache spiegelte sich auch in unserer Statistik wieder. Über die Hälfte (51%) aller Sexualdelikte fand im Bereich von Ehe, Partnerschaft und Familie statt. Knapp ein Drittel (31%) der Taten ereignete sich zudem im nahen sozialen Umfeld der Betroffenen. In 7% der Fälle handelte es sich um einen fremden Täter.



Wir beraten Frauen und Mädchen unabhängig davon, wie lange die Tat zurück liegt.

Viele Betroffene meldeten sich bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt nach der Tat, um Beratung und Krisenintervention in Anspruch zu nehmen.

Ein ebenfalls sehr hoher Anteil der Ratsuchenden nahm erst nach einigen Jahren Kontakt zu uns auf. Im Vordergrund standen hier zumeist Hilfen zur nachhaltigen Stabilisierung und Verarbeitung der Gewalterfahrung.

Öffentlichkeits- & Präventionsarbeit



PartyGuides

Im Rahmen unserer Kampagnen gegen K.O.-Tropfen und sexuelle Belästigung setzten wir auch in diesem Jahr unsere PartyGuides ein. Die PartyGuides sind geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die in der Öffentlichkeit und der Partyszene unterwegs sind, um über sexualisierte Gewalt zu informieren und Präventionsmaterial zu verteilen.

Unsere PartyGuides waren in diesem Jahr an Karneval, zu verschiedenen Münsteraner Straßenfesten, aber auch beim Stadtfest Mittendrin und auf den Weihnachtsmärkten unterwegs.



„Sicher unterwegs“

Im Rahmen der Anti-Street-Harassment Week/ Woche gegen Belästigung haben wir unsere Kampagne ‚Sicher unterwegs‘ gestartet. Die Kampagne steht für die Unterstützung von Frauen untereinander und die Stärkung des Sicherheitsgefühls von Frauen und Mädchen, die in der Öffentlichkeit unterwegs sind. Auf Armbändern und reflektierenden Aufklebern für Fahrräder ist das Logo der Kampagne zu sehen. Frauen, die das Armband tragen oder den Aufkleber an ihrem Fahrrad anbringen, signalisieren damit, dass sie für andere Frauen und Mädchen ansprechbar sind. Die Frau oder das Mädchen kann sich z.B. an der Bushaltestelle neben sie setzen, ein Stück gemeinsam mit ihr mit dem Fahrrad fahren oder sich im Club neben sie stellen.



Plakatkampagne ‚Leben ohne Gewalt‘

Anlässlich unseres 35jährigen Jubiläums entwickelten wir unsere Plakat-Kampagne ‚Leben ohne Gewalt‘. Die Plakate hingen im Oktober und November im Doppel-A0-Format an allen Litfaßsäulen in Münster. Wir freuen uns darüber, dass die Firma Wall/Decaux unsere Arbeit unterstützte und die Freiflächen gesponsort hat.

Zusätzlich lag das neue Plakatmotiv als Postkarte in vielen Münsteraner Kneipen und Cafés aus.

Im November und Dezember hingen die Plakate zusätzlich in fünfzig Münsteraner Stadtbussen.

Öffentlichkeits- & Präventionsarbeit



„Belästigung bleibt haften“

Auch im Jahr 2017 war unsere Kampagne ‚Belästigung bleibt haften‘ mit ihren Sommermotiven sichtbar. Die Plakatreihe hing erneut an allen Münsteraner Litfaßsäulen, um auf sexuelle Belästigung aufmerksam zu machen. Daneben wurden Postkarten zur Kampagne in vielen Münsteraner Cafes und Kneipen verteilt. Die in 2015 konzipierte Kampagne ‚Belästigung bleibt haften‘ fußt auf unserer Umfrage, die wir zum Thema Street Harassment (Belästigung im öffentlichen Raum) durchgeführt haben. Wir befragten rund 400 Frauen. 75% der befragten Frauen gaben an, schon einmal sexuell belästigt worden zu sein, zumeist in den vorangegangenen 12 Monaten.



„Alle 3 Minuten...“

„Alle 3 Minuten...“ heißt die Plakat-Ausstellung, die wir 2012 anlässlich unseres 30-jährigen Bestehens entwickelt haben. Die Plakate thematisieren Mythen und Realitäten von sexualisierter Gewalt. Die Ausstellung haben wir in den darauf folgenden Jahren in Münster und Umgebung mehrfach ausgestellt. Wir freuen uns, dass wir „Alle 3 Minuten...“ auch in 2017 der Öffentlichkeit zugänglich machen konnten. Über mehrere Monate stellten wir die Plakat-Ausstellung im Overberg-Haus der Bezirksregierung Münster aus.



Informationsstände

Regelmäßiger Bestandteil unsere Öffentlichkeitsarbeit ist die Präsenz an Informationsständen, an denen wir über unsere Beratungsangebote und weiteren Arbeitsfelder informieren. Das Foyer der Stadtbücherei Münster bietet hierfür immer einen sehr geeigneten Raum. Im letzten Jahr waren wir zudem zum zweiten Mal beim Tag der seelischen Gesundheit vertreten, der vom Förderkreis Sozialpsychiatrie organisiert wird. Des Weiteren stellten wir unsere Arbeit auf unterschiedlichen Veranstaltungen im schulischen Kontext vor.

35 Jahre Frauen-Notruf Münster e.V.

In diesem Jahr feierte der Frauen-Notruf Münster e.V. sein 35jähriges Vereinsbestehen. Zum Jubiläum gönnten wir dem Verein eine Auffrischung im Design und Webauftritt. So haben wir unser Logo modifiziert, die Website und unseren Vereinsflyer ‚Leben ohne Gewalt‘ grundlegend überarbeitet. Daneben haben wir die Räumlichkeiten der Beratungsstelle neu gestaltet. Wir freuen uns, dass die Klientinnen so eine noch freundlichere Atmosphäre vorfinden. Zugunsten dieser Ziele haben wir zu diesem Jubiläum auf eine größere Feier verzichtet.



Auf diesem Bild sehen Sie den neu gestalteten Beratungsraum, das Titelbild des neuen Flyers und das Startbild der neuen Homepage.

„Luisa ist hier!“

Luisa ist hier!



Die Kampagne ‚Luisa ist hier!‘, die wir im Dezember 2016 starteten, hat sich im vergangenen Jahr sowohl in Münster als auch bundesweit weiter etabliert und verbreitet. Die Kampagne ist ein Hilfsangebot für Frauen in der Partyszene, die aus einer unangenehmen Situation heraus möchten. Wenn eine Frau sich z.B. unsicher oder bedroht fühlt, wenn das erste Date die Grenzen überschreitet oder die Frau sexuell belästigt wird, kann sie sich mit der Frage ‚Ist Luisa hier?‘ an das geschulte Thekenpersonal der teilnehmenden Gastronomien wenden und bekommt schnell und unkompliziert Hilfe. In Münster beteiligen sich mittlerweile 40 Kneipen, Clubs, Bars und Cafés.

In 2017 haben wir gemeinsam mit dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalens den Handlungsleitfaden für die Gastronomen mit polizeilichen Hinweisen ergänzt. Das LKA NRW begrüßt unsere Kampagne ‚Luisa ist hier‘ ausnahmslos und empfiehlt die breite Übernahme in anderen Städten. Dazu haben wir die Koordinierungsstelle ‚Luisa‘ ins Leben gerufen, um die Übernahmen gezielt zu begleiten.

Pressespiegel zur Kampagne ‚Luisa ist hier!‘



Wir bedanken uns...

- ...bei allen, die unsere Arbeit auf vielfältige Weise unterstützt und gefördert haben.
- ...für die gute Zusammenarbeit mit unseren KooperationspartnerInnen.
- ...bei allen, die Interesse an unserer Arbeit gezeigt haben.

Impressum: Frauen-Notruf Münster e.V., Heisstraße 9, 48145 Münster, www.frauennotruf-muenster.de

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

